

Beschluss-Vorlage 2016/0372 zur Sitzung am 25.10.2016
des HAUPTAUSSCHUSSES

TOP 3

öffentlich

Betreff: Haushalt 2016; Kurzbericht über die Entwicklung der ersten neun Monate

Finanzielle Auswirkungen? Ja Nein

<u>Kosten laut Beschlussvorschlag:</u>	<u>Kosten der Gesamtmaßnahme</u>	<u>Folgekosten</u>
Euro	(nur bei Teilvergaben)	einmalig
Kosten lt. Kostenschätzung		lfd. jährl.
Euro	Euro	Euro

Veranschlagt im Ergebnis-HH 2016	im Investitions-HH 2016	mit Euro	Produktkonto Haushaltsansatz Bereits vergeben
--	----------------------------	-------------	---

Der zuständige Referent / Die zuständige Referentin
wurde gehört hat zugestimmt hat nicht zugestimmt

Sachverhalt:

Aus der beiliegenden Kontenübersicht (Stand 30.09.2016) ist die Entwicklung des städtischen Haushaltes bis zum 30.09.2016 ersichtlich.

Zu beachten ist, dass die bei Kontenklasse 40* - Steuern und ähnliche Abgaben - unter "Ergebnis/Soll III/2016" ausgewiesenen Beträge bis 30.09.2016 nur zu dem Betrag eingegangen sind, der unter den „Zahlungen/Ist“ erfasst ist. Hinsichtlich der Gewerbesteuer, des Einkommen- und Umsatzsteueranteils, der Einkommensteuerersatzleistung (S. 1) und der Gewerbesteuerumlage (S. 9) wird auf die jeweiligen Anmerkungen ergänzend verwiesen.

Die vorliegenden Daten gliedern sich auf in die Stände der Ergebnisrechnungskonten (Anlage 1) sowie der Bestandskonten (Finanzhaushalt aus Investitionstätigkeit – Anlage 2). Fragen zu einzelnen Konten werden von der Verwaltung in der Sitzung gerne beantwortet.

Aus der Haushaltsübersicht für den Zeitraum bis 30.09.2016 ist folgendes Wesentliche erkennbar:

A) Allgemein

Den detaillierten Zahlen vorangestellt wird eine Übersicht über das **ordentliche (Gesamt)-Ergebnis**. Das **ordentliche Ergebnis (S. 1)** wiederum gliedert sich auf in das **Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (S.12)** und das **Finanzergebnis (S.12)**. Weiter wird das **außerordentliche Ergebnis (S. 12)** separat dargestellt.

Das **ordentliche Ergebnis (S. 1)** schließt mit einem Überschuss in Höhe von rd. **29.171.847 Euro** zum 30.09.2016. Hierbei ist allerdings zu berücksichtigen, dass die Anteile an der Lohn- und Einkommenssteuer bzw. die Umsatzsteuerbeteiligung sowie die Verrechnung der Gewerbesteuerumlage erst zum 31.10.2016 gutgeschrieben werden und bei einigen Positionen bereits der Gesamtbetrag der Erträge bzw. Aufwendungen für das komplette Jahr 2016 verbucht wurden. Dies ist beispielsweise bei der Kreisumlage (Konto 537200) und der Gewerbesteuer der Fall.

Bei der Gewerbesteuer wird aus heutiger Sicht mit Gesamteinnahmen von rd. 40,0 Mio Euro gerechnet. Gegenüber dem Nachtragshaushalt haben sich weitere Mehrerträge von rd. 7,5 Mio Euro ergeben (bedingt durch einen Einzelfall mit einer Nachveranlagung für 2013-2016). Die Gewerbesteuerumlage für 2016 steigt entsprechend um rd. 1,57 Mio Euro auf 8,36 Mio Euro. **Die daraus resultierende Mehrbelastung für 2018 beträgt nach heutiger Berechnung rd. 11,62 Mio Euro (Rückstellungsaufwand in 2016).**

Das **Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (S. 12)** schließt zum 30.09.2016 mit einem Überschuss in Höhe von 29.702.728 Euro. Unter Berücksichtigung der genannten Veränderungen, der Abschreibungen sowie der Auflösung von Sonderposten (zusammen rd. 3,75 Mio Euro), ergibt sich ein Überschuss aus laufender Verwaltungstätigkeit in Höhe von rd. 23,99 Mio Euro.

Das **Finanzergebnis (S. 12)** schließt mit einem Fehlbetrag von 530.881 Euro.

Alle weiteren Erträge des Ergebnishaushaltes im Zeitraum bis 30.09.2016 liegen etwas über den eingeplanten Ansätzen. Auf der Ausgabenseite des Ergebnishaushaltes liegen die Planansätze - insgesamt gesehen - im Rahmen. Die Einnahmen und Ausgaben des Finanzhaushaltes aus Investitionstätigkeit sind großteils nicht steuerbar.

Auf die detaillierten Einzelanmerkungen (Teil B) wird ergänzend hingewiesen.

Die finanztechnische Entwicklung (Kassenbewirtschaftung) verläuft bislang zufriedenstellend. Kassenkredite mussten nicht in Anspruch genommen werden.

B) Einzelanmerkungen:

Die **Einkommensteuerrate III/2016** beträgt **6.816.861 Euro** und liegt um rd. **7,22 % über dem Aufkommen des 3. Quartals 2015**. Für die ersten neun Monate 2016 ergibt sich damit ein Plus von rd. 2,86 % gegenüber dem Vorjahr (Plan: +1,24 %). Für das 4. Quartal 2016 wird im Dezember ein Abschlag (Ergebnis 3. Quartal 2016 + 10 %) ausgezahlt (Endabrechnung erfolgt Anfang 2017). Somit ergibt sich in 2016 beim Anteil an der Lohn- und Einkommensteuer **ein Mehraufkommen von rd. 711.518,10 Euro**. Wie sich die Spitzabrechnung des 4. Quartals 2016 in 2017 darstellt, bleibt abzuwarten.

Bei der **Einkommensteuerersatzleistung** des Landes für Verluste aus dem Familienleistungsausgleich belief sich der Anteil im 3. Quartal 2016 auf **583.044 Euro (III/2015: 542.787 Euro = +6,50 %)**. In den ersten neun Monaten 2016 ist damit ein Plus von rd. 8,80 % gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen

(Plan: 6,45 %). Unter Berücksichtigung der Abschlagszahlung für das 4. Quartal 2016 (Abschlag IV/2016 = III/2016), ergeben sich hier **Mehreinnahmen von rd. 45.282 Euro**.

Die **Umsatzsteuerbeteiligung** wegen des Wegfalls der Gewerbekapitalsteuer beträgt im dritten Quartal 2016 **235.561 Euro** (+0,97 % gegenüber III/2015). Damit schließen die ersten neun Monate um rd. 2,40 % höher als in 2015 (Plan: 3,86 %). Daraus ergeben sich 2016 **Mindereinnahmen von rd. 17.108 Euro** gegenüber dem Ansatz von 956.200 Euro.

Zusammengefasst lässt sich bei diesen drei Einnahmearten feststellen, dass für 2016 **Mehreinnahmen von rd. 740.692 Euro** gegenüber dem Ansatz gegeben sind.

Das **Gewerbesteuersoll** liegt derzeit (Stand: 13.10.16) bereinigt bei **rd. 40,76 Mio Euro** (Ansatz: 32,5 Mio Euro). Zum 12.10.15 betrug das bereinigte Gewerbesteuersoll rd. 14,18 Mio Euro. Vorsichtig geschätzt ist aus heutiger Sicht ein Gewerbesteuersoll zum Jahresende von rd. 40,0 Mio Euro denkbar.

Wird ein Gewerbesteueraufkommen von 40,0 Mio Euro erreicht, beträgt die **Gewerbesteuerumlage 2016** rd. 8.363.640 Euro (Ansatz: 6.795.500 Euro). Dies bedeutet Mehraufwendungen im Vergleich zum **Ansatz in Höhe von rd. 1,57 Mio Euro**.

Hinzuweisen ist darauf, dass v.g. Mehreinnahmen aus heutiger Sicht **in 2018** zu einer finanziellen **Mehrbelastung in Höhe von rd. 11,62 Mio Euro** bei der Kreisumlage und den Schlüsselzuweisungen führen werden. Eine entsprechende Rückstellung wird ergebniswirksam gebildet.

Das Aufkommen aus der **Grundsteuer A** und der **Grundsteuer B** verzeichnet **Zuwächse** und liegt derzeit **um rd. 36.500 Euro** über den Haushaltsansätzen.

Die Ergebnisse aus der Veranlagung von **Zweitwohnungs- und Hundesteuer** entwickelten sich **entsprechend der Planung**.

Der Anteil an der **Grunderwerbsteuer** entwickelt sich bislang erfreulich und liegt mit einem Einnahmenstand von rd. 2,36 Mio Euro über dem prognostizierten Wert für die ersten neun Monate (Ansatz 2016 insgesamt = 2,6 Mio Euro). Gerechnet wird hier mit **Mehreinnahmen von voraussichtlich rd. 0,4 Mio Euro** zum Jahresende.

Der **Kfz-Steueranteil 2016** liegt **auf Höhe des Haushaltsansatzes** von 463.800 Euro.

Die **Zinserträge aus Geldanlagen** bewegen sich auf sehr schwachem Niveau. Die Zinssätze sind gegenüber den Vorjahren nochmals – bis unmittelbar in die Nähe des Nullpunktes - gesunken. Aus heutiger Sicht wird der Ansatz von 20.000 Euro bis Jahresende nur zu etwa 25 % erfüllt (**Mindereinnahmen von rd. 15.000 Euro**). Bei der **Verzinsung von Steuerforderungen** sind auf der Aufwandsseite **Mehrausgaben von rd. 35.400 Euro** zu verzeichnen. Auf der Ertragsseite (Steuernachforderungszinsen) stehen derzeit **Mehreinnahmen von rd. 140.000 Euro** zur Deckung bereit.

Die **Personalausgaben** (2016: rund 16,87 Mio Euro) bewegen sich aus heutiger Sicht **im Rahmen der kalkulierten Ansätze**.

Die endgültige **Kreisumlage** beträgt unter Zugrundelegung eines Umlagesatzes von 49,90 v.H. 21.078.176 Euro (Ansatz 21.085.150 Euro / **Minderaufwendungen von 6.974 Euro**).

Die **Sanierung der Flachdächer des Freizeitentrums** (**zusätzliche Ausgaben rd. 150.000 Euro**)

kann durch die **Budgetabrechnung der Stadthalle für 2015 (zusätzliche Einnahmen rd. 175.000 Euro)** gedeckt werden.

Ob die veranschlagten **Einnahmen aus Parkplatzgebühren, Bestattungs- und Grabgebühren, Personalausweis- und Reisepassgebühren, Gebühren aus den Baugenehmigungsverfahren und den Mieten und Pachten wie Nebenkostensätzen u. ä.** exakt erreicht werden, ist zum jetzigen Zeitpunkt nicht abschätzbar (hängt überwiegend von nicht beeinflussbaren Faktoren ab).

Insgesamt kann jedoch davon ausgegangen werden, dass eventuelle Mindereinnahmen bzw. Mehrausgaben im laufenden Bereich aus heutiger Sicht durch anderweitige Mehreinnahmen bzw. Minderausgaben mehr als kompensiert werden können.

Die **Einnahmen und Ausgaben des Finanzhaushaltes aus Investitionstätigkeit** sind großteils nicht steuerbar. Dadurch ergeben sich für diverse Baumaßnahmen bzw. Investitionszuschüsse und deren Förderungsanteile durch den Freistaat Bayern Verschiebungen in die folgenden Finanzplanungsjahre.

Wie sich die Investitionen in die verkehrliche Infrastruktur insgesamt, für die Schaffung zusätzlicher Kinderbetreuungseinrichtungen (insbesondere Fertigstellung Kindergarten Kleiner Muck, Ersatzneubau KiTa St. Nikolaus) und die Kosten für die Bereitstellung von Obdachlosenunterkünften u. a. entwickeln bzw. auf die nächsten Jahre verteilen, ist zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht absehbar.

Gleiches gilt grundsätzlich für die eingeplanten Kosten für schulische Sanierungsmaßnahmen (u.a. Beginn Generalsanierung und Erweiterung Wittelsbacher Mittelschule und Theresengrundschule mit einem Gesamtvolumen von 33,2 Mio Euro).

Für die Erweiterung des **Feuerwehrhauses Unterpfaffenhofen** fallen Mehrungen in Höhe von rd. **45.000 Euro** an.

Die Realisierung des **Aufzugs an der Unteren Bahnhofstraße** schlägt mit Mehrkosten in Höhe von rd. **40.000 Euro** zu Buche.

In Folge der provisorischen **Errichtung von Mittagsbetreuungsgruppen auf dem Volksfestplatz** verschiebt sich ein Investitionsanteil (**Minderausgaben 2016 rd. 200.000 Euro**).

Diese Minderausgaben dienen als Deckung für **außerplanmäßige Aufwendungen für den weiteren Betrieb des Provisoriums an der Alfons-Baumann-Straße (rd. 130.000 Euro)**.

Mehreinnahmen entstehen bei der Position **weitere sonstige Sonderposten**. Hier konnte eine erhöhte Investitionspauschale des Freistaates in Höhe von 473.740 Euro verbucht werden (Ansatz 379.800 Euro / **Mehreinnahmen von 93.940 Euro**).

Die Bewirtschaftung des **Finanzhaushalts aus Finanzierungstätigkeit** verläuft planmäßig.

C) Zusammenfassung

Im laufenden Bereich ergeben sich gegenüber dem Nachtragshaushalt nochmals Verbesserungen, vor allem aufgrund weiterer Mehreinnahmen bei der Gewerbesteuer (rd. 7,5 Mio Euro) sowie bei den Anteilen an der Einkommensteuer (rd. 0,7 Mio Euro) und der Grunderwerbsteuer (rd. 0,4 Mio Euro). Bereinigt um die erhöhten Umlagen ergäbe dies zum Jahresende insgesamt eine Verbesserung im Finanzhaushalt aus laufender Verwaltungstätigkeit in Höhe von rd. 7.223.650 Euro gegenüber dem Ansatz von 19.244.850 Euro.

Im Finanzhaushalt aus Investitionstätigkeit ergeben sich aus heutiger Sicht geringfügige Verschiebungen (Finanzbedarf sinkt um rd. 78.940 Euro / Ansatz -12.900.100 Euro).

Insgesamt schließt der Finanzhaushalt 2016 voraussichtlich mit einem Bestand an Finanzmitteln in Höhe von rd. 22.259.940 Euro (Ansatz 14.957.350 Euro).

Beschlussvorschlag:

Der Hauptausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

René Mroncz / Markus Sperber / Andrea Voß

genehmigt OB

Anlage 1 - Ergebnisrechnungskonten 30092016

Anlage 2 - Bestandskonten 30092016